

Zeitschrift: Geschichte und Informatik = Histoire et informatique
Herausgeber: Verein Geschichte und Informatik
Band: 2 (1991)

Vorwort: Editorial
Autor: Schüle, Hannes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial

Sie erhalten, mit einer Verspätung von mehreren Monaten, endlich das Bulletin 1991. Es enthält sowohl Beiträge aus der Jahrestagung vom Oktober 1990 in Genf als auch jener vom Dezember 1991 in Bern und einzelne andere Beiträge. Nicht von ungefähr finden Sie einen Artikel aus den Niederlanden: Die niederländische Partnerorganisation «Vereniging voor Geschiedenis en Informatica» hat nicht nur rund dreimal soviel Mitglieder wie der Schweizer Verein, sondern hat hinter sich stark auf die Anwendung der Methoden der Informatik ausgerichtete Historische Institute und das nationale Archiv für maschinenlesbare historische Quellen. So gibt es etwa in Utrecht eine Informatikausbildung an der Phil. Hist. Fakultät, welche Lizentiats-, Doktorat- und Postdoc-Studiengänge anbietet. Mehrere themenorientierte Tagungen im Jahr, ein quartalsweise erscheinendes Bulletin u.a.m. zeugen denn auch von den Aktivitäten der Niederländer.

Dem gegenüber nimmt sich die Tätigkeit des Schweizer Vereins eher bescheiden aus. Nach den euphorischen Anfängen im Mai 1989 (Berner Tagung) und der bestens organisierten Tagung von 1990 in Genf, hatten wir etliche Mühe, für 1991 eine andere Universität für die Organisation der nächsten Tagung zu gewinnen. Der Vorstand beschloss denn auch, "nur" noch eine Jahresversammlung mit Referaten und Workshops ins Auge zu fassen. Dank dem hervorragenden Einsatz von Andreas Kellerhals und der grosszügigen Unterstützung durch das Bundesarchiv und besonders durch dessen Direktor, Prof. Dr. Chr. Graf, konnte die dritte Jahrestagung im Dezember 1991 im Bundesarchiv in Bern zu einem Erfolg werden. Den Organisatoren von Genf, Prof. François Walter und Frédéric Sardet) und jenen von Bern sei nochmals herzlich gedankt.

Nun aber ist für das laufende Jahr einiges in Gang gekommen: Zum einen haben Bertrand Müller und Natalie Gardiol aus Lausanne die Jahrestagung von 1992 zügig an die Hand genommen, zum andern haben im Vorstand mit PD Dr. Ulrich Pfister ein Vertreter der grössten Schweizer Universität und mit Andreas Kellerhals ein Vertreter des Bundesarchivs Einsitz genommen. Eine räumliche Öffnung gegenüber weiteren Universitäten und eine thematische gegenüber dem Bundesarchiv ist somit erreicht worden.

Für das Jahr 1993 wird es eine grundlegende Änderung im Verhältnis zur Dachorganisation (AHC) und zu Oxford Press (Herausgeberin des Magazins History & Computing) geben: Föderalistischere Strukturen prägen die Zukunft der weltweiten AHC und die Freiwilligkeit der Subskription des Magazins setzen dieses unter grösseren Druck zu noch besserer Qualität.

Bis zur Jahrestagung am 6. November 1992 in Lausanne

Hannes Schüle, Sekretär und Redaktor